

---

# Das Glaubensbekenntnis eines Naturforschers

---

Auf Grund der vorliegenden Bestellungen wurde soeben ausgegeben:

Edgar Dacqué

## Vom Sinn der Erkenntnis

Eine Bergwanderung

196 Seiten. 8°. 1931. Kartonierte M. 5.50

Für Edgar Dacqué ist Erkenntnis nicht unverbindliches Wissen äußeren Denkverstandes, sondern Verantwortung vor der Wirklichkeit des Daseins. So gibt dieser bedeutende Naturforscher und Naturphilosoph sich Rechenschaft über Wert und Sinn dieser Erkenntnis in ihren verschiedenen Arten und Stufen: der rational ordnenden fachlichen Wissenschaft – der Intuition magischer Einfühlung – der ideenhaft begreifenden Erkenntnis – des erlösungsuchenden demütig-  
innerlichen Glaubens

An Hand symbolischer Landschaftsbilder leitet uns der Verfasser auf einsamen Pfaden zu den letzten entscheidenden Fragen in die Berge der Erkenntnis und gibt uns in durchaus eigener persönlicher Prägung den letzten Inhalt seiner Natur- und Religionsphilosophie. Stufe um Stufe wird in leicht verständlicher Darstellung der Weg erklimmt; vom Felderbezirk des „Tals“, von der abgegrenzten bloßen Wissenschaft, über die finstere „Waldschlucht“ magischer Naturbetrachtung zu der Höhenaussicht über dem „Waldgebirge“, den reinen Ideen aus innerer Erkenntnis. Dann aber über den steilen „Felsengrat“ entschlossenen Vorwärtsdringens, nicht mehr aus „Wissen“, sondern aus „Glaube“, ohne die Sicherungen bloßen Denkens, hinüber vor den höchsten „Gipfel“ mit der unendlichen „Fernsicht“: in das metaphysische Reich der Natur- und Gotteserkenntnis, mit ihrer ganzen, das unerbittliche Dunkel des Abfalls und der Schuld einschließenden Tragik. Im herandrängenden, den Gipfel mit dem Kreuz verhüllenden „Wetter“ symbolisiert sich die satanische Macht des abwendigen kalten Geistes, die aus dem Menschen selbst hervorbricht, bis der erlösende, demütige und doch unerschütterliche Glaube sieht und der Gipfel wieder frei wird. So ist der Mensch durch die Sphären der Erkenntnis gestiegen. In wundervoll gestalteten Bildern vollzieht sich danach der „Abstieg“ ins tägliche Leben, vorbei am stillen Reich der „Bergkapelle“, der erlösten Stille reinen Menschentums, zurück zu den Bezirken menschlicher Gemeinschaft, ins „Tal“ – und nach Hause. Es ist ein schlichtes Buch voll stiller Weisheit und Lebensbefahrung.




---

R. Oldenbourg \* München 32 und Berlin W 10